(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
26. Mai 2011 (26.05.2011)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2011/061065 A2

(51) Internationale Patentklassifikation:
F25D 17/04 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2010/066865

(22) Internationales Anmeldedatum:
5. November 2010 (05.11.2010)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
10 2009 046 768.8
17. November 2009 (17.11.2009) DE

(71) Anmelder *(für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US)*: **BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH** [DE/DE]; Carl-Wery-Str. 34, 81739 München (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder *(nur für US)*: **MAIDL, Janja** [DE/DE]; Sophienstraße 20, 10178 Berlin (DE). **SCHMIDT, Tobias** [DE/DE]; Albrechtstraße 32, 80636 München (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: **BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH**; 83 01 01, 81701 München (DE).

(81) Bestimmungsstaaten *(soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart)*: AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PE, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten *(soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart)*: ARIPO (BW, GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: REFRIGERATION APPLIANCE HAVING A STORAGE COMPARTMENT THAT CAN BE HERMETICALLY CLOSED BY A MECHANICAL AERATION DEVICE

(54) Bezeichnung : KÄLTEGERÄT MIT EINEM DURCH EINE MECHANISCHE LÜFTUNGSEINRICHTUNG LUFTDICHT VERSCHLIESSBAREN LAGERFACH

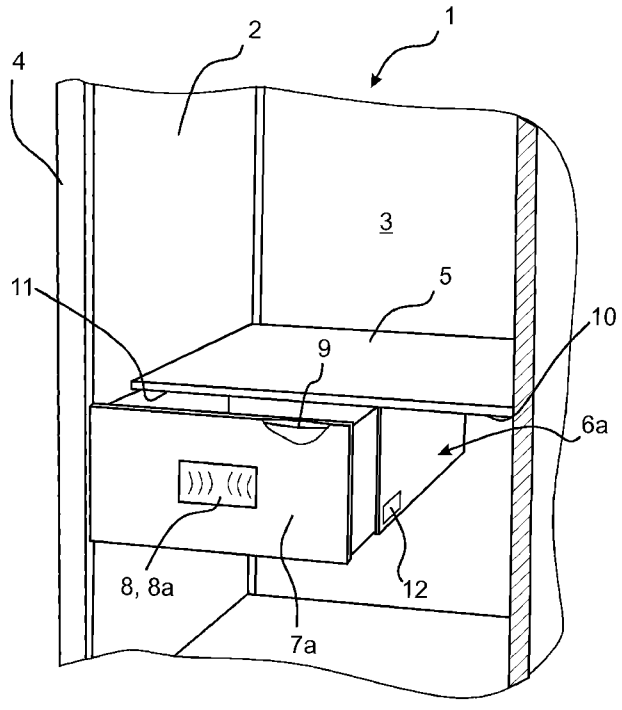


Fig. 2

(57) Abstract: The invention relates to a refrigeration appliance, especially a domestic refrigeration appliance (1), which comprises a carcass (2) having an interior (3) that can be refrigerated, a door leaf (4) provided for opening and closing the interior (3) and supported by the carcass (2) and a storage compartment arranged in the interior (3) which storage compartment can be hermetically closed. The invention is characterized by a mechanical aeration device (9) which can be actuated by a pressure acting upon the storage compartment (6) for deaerating and/or aerating the storage compartment (6).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Kältegerät, insbesondere Haushaltskältegerät (1), aufweisend einen Korpus (2) mit einem kühlbaren Innenraum (3), ein zum Öffnen und Schließen des Innenraums (3) vorgesehenes, an dem Korpus (2) gelagertes Türblatt (4) und ein im Innenraum (3) angeordnetes luftdicht verschließbares Lagerfach (6). Die Erfindung ist gekennzeichnet durch eine mechanische Lüftungseinrichtung (8), die durch eine auf das Lagerfach (6) einwirkende Druckkraft zum Entlüften und/oder Belüften des Lagerfachs (6) zu betätigen ist.

WO 2011/061065 A2

UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— *ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts (Regel 48 Absatz 2 Buchstabe g)*

Kältegerät mit einem durch eine mechanische Lüftungseinrichtung luftdicht verschließbaren Lagerfach

Die Erfindung betrifft ein Kältegerät, insbesondere Haushaltskältegerät, aufweisend einen Korpus mit einem kühlbaren Innenraum, ein zum Öffnen und Schließen des Innenraums vorgesehenes, an dem Korpus gelagertes Türblatt und ein im Innenraum angeordnetes luftdicht verschließbares Lagerfach.

Die DE 102 48 510 A1 offenbart ein Kältegerät mit einem ein Lagerfach umgebenden, hohlwandigen Gehäuse und mit einer Vakuumpumpe, die über eine Saugleitung an einen Hohlraum des Gehäuses angeschlossen ist. Die Saugleitung ist ferner an das Lagerfach angeschlossen.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Kältegerät mit einem einfachen, kostengünstigen luftdicht verschließbaren Lagerfach anzugeben.

Die Aufgabe der Erfindung wird gelöst durch ein Kältegerät, insbesondere Haushaltskältegerät, aufweisend einen Korpus mit einem kühlbaren Innenraum, ein zum Öffnen und Schließen des Innenraums vorgesehenes, an dem Korpus gelagertes Türblatt und ein im Innenraum angeordnetes luftdicht verschließbares Lagerfach, mit einer mechanischen Lüftungseinrichtung, die durch eine auf das Lagerfach einwirkende Druckkraft zum Entlüften und/oder Belüften des Lagerfachs zu betätigen ist.

Bei bekannten evakuierbaren Lagerfächern sind einerseits Betätigungseinrichtungen vorgesehen, die zum Öffnen und Schließen des Lagerfaches dienen und andererseits sind gesonderte Betätigungseinrichtungen vorgesehen, die dazu dienen im geschlossenen Lagerfach die Erzeugung eines Vakuums zu veranlassen oder dazu dienen das Lagerfach zu belüften, um einen im Lagerfach herrschenden Unterdruck auf Umgebungsdruck abzubauen, so dass das Lagerfach ohne großem Kraftaufwand geöffnet werden kann. So ist es bisher erforderlich, dass ein Vakuum bzw. ein Unterdruck mittels aufwändiger Pumpenvorrichtungen erzeugt wird und vor einem Öffnen des Lagerfachs zunächst das Vakuum durch Betätigen einer gesonderten Betätigungseinrichtungen zu lösen ist. Dies ist für einen Benutzer umständlich und

zeitaufwändig. Auch ist eine solche Vorrichtung sehr kostenintensiv in der Herstellung und im Betrieb.

Die Erfindung sieht deshalb eine Lösung vor, bei welcher der Benutzer in einfacher Weise mittels der mechanischen Lüftungseinrichtung, beispielsweise durch eine einzige intuitive Bewegung das Lagerfach belüften kann, d.h. einen bestehenden Unterdruck bzw. ein Vakuum auflösen kann und nahezu gleichzeitig das Lagerfach öffnen kann. So wird das im Lagerfach aufbewahrte Kühlgut für den Benutzer unmittelbar und schnell zugänglich. Durch eine intuitive Schließbewegung kann mittels der mechanischen Lüftungseinrichtung bei Erreichen der Schließposition das Lagerfach entlüftet werden, d.h. die Erzeugung eines Unterdrucks mittels dieser Bewegung erreicht werden.

Die mechanische Lüftungseinrichtung kann von einem eindrückbaren elastischen Wandabschnitt gebildet werden, bei dessen Betätigung ein Überdruck im Lagerfach aufgebaut und über eine sich öffnende Ventil-Lippe das Lagerfach entlüftet wird. Ein Überdruck wird dadurch aufgebaut, dass durch Drücken des elastischen Wandabschnitts das Volumen des Lagerfaches verkleinert wird und sich dadurch zunächst der Innendruck des luftdicht verschlossenen Lagerfaches erhöht. Danach öffnet sich eine Ventil-Lippe, so dass der Überdruck abgebaut wird und Luft aus dem Lagerfach entweicht. Wird der elastische Wandabschnitt wieder losgelassen, so kehrt der elastische Wandabschnitt in seine Ausgangsstellung zurück, wobei das Lagerfach wieder sein ursprüngliches Volumen annimmt und dabei jedoch dicht abschließt d.h. die Ventil-Lippe wieder geschlossen wird, so dass keine Luft von außen in das sich erweiternde Volumen eindringen kann und somit ein Unterdruck im Lagerfach aufgebaut wird. Mit anderen Worten kann die mechanische Lüftungseinrichtung wie eine Lüftungseinrichtung von bekannten Frischhaltedosen ausgebildet sein.

Das Lagerfach kann ein im Kältegerät fest installiertes Fach sein, das eine insbesondere nach vorne d.h. zur Tür des Kältegeräts weisende Öffnung aufweist. Die Öffnung kann von einem Schließdeckel verschließbar sein.

Das Lagerfach kann einen Schließdeckel, insbesondere schwenkbar am Lagerfach gelagerten Schließdeckel mit einer Druck-Öffnungsverriegelung aufweisen, welche ausgebildet ist, bei einer auf den Schließdeckel zum Entriegeln und/oder Verriegeln

einwirkenden Druckkraft die mechanische Lüftungseinrichtung zum Entlüften und/oder Belüften des Lagerfachs zu betätigen. Das Lagerfach kann analog einer Frischhaltedose mit einem abnehmbaren d.h. separaten Schließdeckel versehen sein. Der Schließdeckel kann jedoch auch schwenkbar, insbesondere mittels einer Scharnieranordnung, wie beispielsweise eines Filmscharniers an dem Lagerfach gelagert sein. Der Schließdeckel kann insoweit auch einteilig mit einem fest im Innenraum des Kältegeräts befestigten Lagerfach verbunden sein. Wenigstens eine Seitenwand des Lagerfachs kann von einem abschnitt einer Innenwand des Innenraums des Kältegeräts gebildet werden.

Die Druck-Öffnungsverriegelung kann ein das Lagerfach oder den Schließdeckel durch eine Druckkraft mechanisch verriegelnder und/oder entriegelnder Mechanismus sein.

Das Lagerfach kann als Schubfach ausgebildet sein, bei dem durch eine auf das Schubfach einwirkende Druckkraft die mechanische Lüftungseinrichtung zum Entlüften und/oder Belüften des Schubfachs zu betätigen ist. Dabei kann eine zum Öffnen und/oder Schließen des Schubfachs üblicher Weise auszuführende Druckbewegung auch dazu genutzt wird, um die mechanische Lüftungseinrichtung zu betätigen, welche ein Entlüften des verschlossenen Schubfachs oder ein Belüften d.h. Entfernen eines Unterdrucks des zu öffnenden Schubfachs bewirkt.

Soll ein entlüftetes Schubfach geöffnet werden, so kann durch einen geringfügigen Druck auf des Schubfach oder einer Schubfachfront des Schubfachs die mechanische Lüftungseinrichtung betätigt werden, so dass das Schubfach entlüftet und durch eine anschließende Zugbewegung beispielsweise mittels einer Hand des Benutzers, das Schubfach aufgezogen werden kann. Soll ein geöffnetes Schubfach wieder geschlossen werden, so kann durch Druck auf das Schubfach oder die Schubfachfront nicht nur das Schubfach wieder zugeschoben werden, sondern auch die mechanische Lüftungseinrichtung betätigt werden, so dass in dem Schubfach ein Unterdruck erzeugt werden kann, sobald das Schubfach luftdicht verschlossen ist. Insoweit kann sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen des Schubfachs die mechanische Lüftungseinrichtung an die Bewegung zum Öffnen und/oder schließen des Schubfaches gekoppelt sein.

Unter einem Kältegerät wird insbesondere ein Haushaltskältegerät verstanden, also ein Kältegerät das zur Haushaltsführung in Haushalten oder im Gastronomiebereich

eingesetzt wird, und insbesondere dazu dient Lebensmittel und/oder Getränke bei bestimmten Temperaturen zu lagern, wie beispielsweise ein Kühlschrank, ein Gefrierschrank, eine Kühlgefrierkombination oder ein Weinkühlschrank.

Neben einer mechanischen Druck-Öffnungsverriegelung können auch andere Arten von Druck-Öffnungsverriegelung vorgesehen sein, welche durch Drücken des Schubfachs nicht nur das Schubfach entriegeln, sondern auch, insbesondere gleichzeitig, die mechanische Lüftungseinrichtung betätigen, welche zum Entlüften und/oder Belüften des Schubfachs eingerichtet ist. So wird beispielsweise durch ein Drücken auf eine Schubfachfront des geschlossenen Schubfaches nicht nur das Schubfach zum Öffnen entriegelt und/oder auf bewegt, sondern auch ein vorhandener Unterdruck durch Belüften des Schubfaches gelöst. Das Schubfach bzw. die Schubfachfront kann dazu eine Taste aufweisen, die beispielsweise einen elastischen Abschnitt aufweist, welcher Teil der mechanischen Lüftungseinrichtung ist, um das Schubfach zu belüften.

Bei einer mechanischen Druck-Öffnungsverriegelung, die auch als „push-to-open"-Beschlag bezeichnet wird, erfolgt ein Entriegeln und gegebenenfalls ein federaktiviertes Ausschieben des Schubfachs ausgelöst durch ein Drücken beispielsweise auf eine Schubfachfront des Schubfachs, wobei durch dieses Drücken die Druck-Öffnungsverriegelung entriegelt wird. Eine Druck-Öffnungsverriegelung kann beispielsweise durch einen Zapfen realisiert werden, der in einer Kulisse geführt ist, die mit zwei unterschiedlichen Kulissenwegen für das Öffnen bzw. das Schließen ausgeführt sein kann. So kann die Kulisse beispielsweise eine so genannte Herzkurve aufweisen in welcher der Zapfen derart geführt ist, dass in einer Verriegelungsstellung der Druck-Öffnungsverriegelung der Zapfen federvorgespannt in einer Position gehalten ist, in der sich die Druck-Öffnungsverriegelung in einer Schließposition befindet und durch Drücken der Druck-Öffnungsverriegelung in Schließrichtung der Zapfen in einen Kulissenweg gedrückt wird entlang dem der Zapfen aus der Schließposition in eine Öffnungsposition bewegt wird, in welcher die Druck-Öffnungsverriegelung entspannt wird und sich dadurch in eine Offenposition begibt. Bei einem anschließenden Drücken der Druck-Öffnungsverriegelung in die Schließposition bewegt sich der Zapfen entlang einem zweiten Kulissenweg in die Schließposition, in welcher der Zapfen federvorgespannt in der Schließposition gehalten ist. Dieses Prinzip wird beispielsweise auch bei Druckkugelschreibern angewandt.

In einer Ausführungsform kann das Schubfach mittels einer Linearführung verschiebbar im Innenraum gelagert sein und die mechanische Lüftungseinrichtung durch Bewegen des Schubfachs aus einer Schließstellung entgegen einer Öffnungsrichtung zum Belüften zu betätigen sein. In einer abgewandelten Ausführungsform kann das Schubfach mittels einer Linearführung verschiebbar im Innenraum gelagert sein und die mechanische Lüftungseinrichtung durch Bewegen des Schubfachs aus einer Offenstellung in eine Schließrichtung zum Entlüften zu betätigen sein.

In einer weiteren Ausführungsform kann die mechanische Lüftungseinrichtung durch Drücken einer Schubfachfront des Schubfaches zu betätigen sein. Diese Ausführungsform ist insbesondere für mechanische Druck-Öffnungsverriegelungen, die auch als „push-to-open“-Beschläge bezeichnet werden geeignet.

Die Schubfachfront kann insbesondere einen elastischen Drückabschnitt aufweisen, durch dessen Betätigung die mechanische Lüftungseinrichtung zum Entlüften und/oder Belüften des Schubfachs zu betätigen ist. Es kann vorgesehen sein, dass die mechanische Lüftungseinrichtung zum Entlüften und/oder Belüften des Schubfachs durch Drücken einer beliebigen Stelle der Schubfachfront betätigt werden kann. Es kann aber auch vorgesehen sein, dass nur ein bestimmter, insbesondere optisch herausgestellter Drückabschnitt der Schubfachfront ausgebildet ist, durch Drücken die mechanische Lüftungseinrichtung zum Entlüften und/oder Belüften des Schubfachs aktivieren zu können. Wird dabei Druck auf eine andere Stelle der Schubfachfront als der dazu bestimmte Drückabschnitt gedrückt, so erfolgt keine Aktivierung der mechanischen Lüftungseinrichtung. Dies kann ein unbeabsichtigtes Betätigen der mechanischen Lüftungseinrichtung vermeiden helfen.

In einer Weiterbildung kann eine das Schubfach luftdicht verschließende Deckenwand von einem Fachboden, insbesondere als Glasplatte ausgebildeter Fachboden im Innenraum des Kältegeräts gebildet werden. Das Schubfach kann dabei insbesondere hängend an dem Fachboden ausziehbar gelagert sein. Bei dieser Ausgestaltung kann das Schubfach beispielsweise zusammen mit dem Fachboden aus dem Kältegerät entnommen werden. Die mechanische Lüftungseinrichtung kann dabei statt am Fachboden an einer Seitenwand oder dem Boden des Schubfachs vorgesehen sein.

Ist der Fachboden als Glasplatte ausgebildet, kann ein Benutzer den Inhalt des Schubfaches durch den transparenten Fachboden einsehen, ohne das Schubfach öffnen zu müssen. Dies hat insbesondere den Vorteil, dass der Inhalt des Schubfaches für einen Benutzer unmittelbar erkennbar wird und gegebenenfalls das Schubfach gar nicht geöffnet werden muss, wenn zu erkennen ist, dass der gesuchte Inhalt gar nicht in dem Schubfach vorhanden ist.

Zwei beispielhafte Ausführungsformen der Erfindung sind an Hand der Figuren 1 und 2 beschrieben. Aus der detaillierten Beschreibung dieser konkreten Ausführungsbeispiele ergeben sich auch weitere generelle Merkmale und Vorteile der vorliegenden Erfindung.

Es zeigen:

Figur 1 eine perspektivische Teilansicht einer ersten Ausführungsform eines beispielhaften Haushaltskältegeräts mit einem fest installierten Lagerfach mit Schließdeckel;

Figur 2 eine perspektivische Teilansicht einer zweiten Ausführungsform des beispielhaften Haushaltskältegeräts gemäß Fig. 1 mit einem ausziehbaren Schubfach in der Offenstellung mit einer Schubfachfront.

Die Fig. 1 zeigt einen Ausschnitt eines Haushaltskältegerät 1 als Beispiels eines Kältegerätes in einer perspektivischen Darstellung.

Das Haushaltskältegerät 1 weist einen Korpus 2 auf, der einen kühlbaren Innenraum 3 begrenzt. Der Innenraum 3 bildet im Falle des vorliegenden Ausführungsbeispiels einen Kühlraum, der mittels einer nicht näher dargestellten, dem Fachmann im Prinzip bekannten Kältevorrichtung gekühlt werden kann. Die Kältevorrichtung ist beispielsweise als Kältekreislauf ausgebildet und umfasst z.B. wenigstens einen Verdampfer und wenigstens einen Verdichter.

Im Kühlraum können Fachböden und/oder Schubladen angeordnet sein, die zur Aufnahme von Gefrier- bzw. Kühlgut vorgesehen sind.

Im Falle des vorliegenden ersten Ausführungsbeispiels gemäß Fig. 1 weist das Haushaltkältegerät 1 ein am Korpus 2 angeschlagenes Türblatt 4 auf, das vorgesehen ist, den Innenraum 3 zu verschließen. Im Innenraum 3 ist ein Fachboden 5 eingesetzt, der als eine Glasplatte ausgebildet ist. Die Glasplatte kann insbesondere aus einem Sicherheitsglas gefertigt sein, das z.B. thermisch vorbehandelt wurde.

Im Innenraum 3 ist des Weiteren ein Lagerfach 6 angebracht. Das Lagerfach 6 weist einen Schließdeckel 7 auf. Der Schließdeckel 7 umfasst eine mechanische Lüftungseinrichtung 8, die einen elastischen Wandabschnitt 8a aufweisen kann. Durch Drücken der mechanischen Lüftungseinrichtung 8, bzw. des elastischen Wandabschnitts 8a wird das Volumen in dem Lagerfach 6 verkleinert, so dass ein Überdruck entsteht. Überschreitet der Überdruck eine Mindestgröße, so wird eine Ventil-Lippe 9 geöffnet und Luft kann aus dem Lagerfach 6 in den Innenraum 3 entweichen. Die Ventil-Lippe 9 schließt sich nach dem Loslassen des elastischen Wandabschnitt 8a wieder und das Volumen des Lagerfach 6 vergrößert sich wieder aufgrund des sich entspannenden elastische Wandabschnitt 8a, wodurch ein Unterdruck im Lagerfach 6 erzeugt wird.

Am Lagerfach 6 ist außerdem eine Druck-Öffnungsverriegelung 12 vorgesehen. Die Druck-Öffnungsverriegelung 12 kann durch Drücken des elastischen Wandabschnitts 8a zum Entlüften und/oder Belüften des Schubfachs 6 betätigt werden. Der elastischen Wandabschnitts 8a kann wie im vorliegenden Ausführungsbeispiel dargestellt in den Schließdeckel 7 integriert sein. Insbesondere kann der elastischen Wandabschnitts 8a zentriert in dem Schließdeckel 7 angeordnet sein.

Im Falle des vorliegenden zweiten Ausführungsbeispiels gemäß Fig. 2 ist das Lagerfach 6 als Schubfach 6a ausgebildet. Das Schubfach 6a ist ausziehbar im Haushaltkältegerät 1 gelagert. Das Schubfach 6a weist eine Schubfachfront 7a auf. Die Schubfachfront 7a ist als ebene Platte ausgebildet. Die Schubfachfront 7a bildet eine vertikale Frontwand des Schubfaches 6a. Darüber hinaus weist das Schubfach 6a zwei Seitenwände, eine Rückwand und einen Boden auf. Das Schubfach 6a ist von oben zugänglich. Das Schubfach 6a ist im vorliegenden Ausführungsbeispiel an einer Unterseite 10 des Fachbodens 5 ausziehbar gelagert. Zwischen Oberkanten des Schubfachs 6a und der Unterseite 10 des Fachbodens 5 kann eine Dichtung 11 angeordnet sein.

Um die mechanische Lüftungseinrichtung 8 durch eine auf das Schubfach 6a einwirkende Druckkraft betätigen zu können, weist die mechanische Lüftungseinrichtung 8 den elastischen Wandabschnitt 8a auf, mit dem das Schubfach 6a entlüftet werden kann. Wird auf den in Fig. 1 dargestellten elastischen Wandabschnitt 8a in der geschlossenen Schubfachfront 7a gedrückt, so wird auf Grund der Druckkraft der elastische Wandabschnitt 8a der mechanischen Lüftungseinrichtung 8 nach innen wölbend verformt, so dass ein Überdruck entsteht und die Ventil-Lippe 9 geöffnet wird und Luft aus dem Schubfach 6a in den Innenraum 3 des Haushaltkältegeräts 1 heraus gedrückt wird. Die Ventil-Lippe 9 schließt sich nach dem Loslassen des elastischen Wandabschnitt 8a wieder und das Volumen des Schubfachs 6a vergrößert sich wieder aufgrund des sich entspannenden elastische Wandabschnitt 8a, wodurch ein Unterdruck im Schubfach 6a erzeugt wird.

Am Schubfach 6a ist außerdem eine Druck-Öffnungsverriegelung 12 vorgesehen. Die Druck-Öffnungsverriegelung 12 kann durch Drücken des elastischen Wandabschnitts 8a zum Entlüften und/oder Belüften des Schubfachs 6a betätigt werden. Der elastischen Wandabschnitts 8a kann wie im vorliegenden Ausführungsbeispiel dargestellt in die Schubfachfront 7a integriert sein. Insbesondere kann der elastischen Wandabschnitts 8a zentriert in der Schubfachfront 7a angeordnet sein.

PATENTANSPRÜCHE

1. Kältegerät, insbesondere Haushaltskältegerät (1), aufweisend einen Korpus (2) mit einem kühlbaren Innenraum (3), ein zum Öffnen und Schließen des Innenraums (3) vorgesehenes, an dem Korpus (2) gelagertes Türblatt (4) und ein im Innenraum (3) angeordnetes luftdicht verschließbares Lagerfach (6), gekennzeichnet durch eine mechanische Lüftungseinrichtung (8), die durch eine auf das Lagerfach (6) einwirkende Druckkraft zum Entlüften und/oder Belüften des Lagerfachs (6) zu betätigen ist.

2. Kältegerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Lagerfach (6) einen Schließdeckel (7), insbesondere schwenkbar am Lagerfach (6) gelagerten Schließdeckel (7) mit einer Druck-Öffnungsverriegelung (12) aufweist, welche ausgebildet ist, bei einer auf den Schließdeckel (7) zum Entriegeln und/oder Verriegeln einwirkenden Druckkraft die mechanische Lüftungseinrichtung (8) zum Entlüften und/oder Belüften des Lagerfachs (6) zu betätigen.

3. Kältegerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Druck-Öffnungsverriegelung (12) ein das Lagerfach (6) oder den Schließdeckel (7) durch eine Druckkraft mechanisch verriegelnder und/oder entriegelnder Mechanismus ist.

4. Kältegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Lagerfach (6) oder der Schließdeckel (7) einen eindrückbaren elastischen Wandabschnitt (8) aufweist, bei dessen Betätigung ein Überdruck im Lagerfach aufgebaut und über eine sich öffnende Ventil-Lippe (9) das Lagerfach (6) entlüftet wird.

5. Kältegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Lagerfach (6) als Schubfach (6a) ausgebildet ist, bei dem durch eine auf das Schubfach (6a) einwirkende Druckkraft die mechanische Lüftungseinrichtung (8) zum Entlüften und/oder Belüften des Schubfachs (6a) zu betätigen ist.

6. Kältegerät nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Schubfach (6a) mittels einer Linearführung verschiebbar im Innenraum (3) gelagert ist und die mechanische Lüftungseinrichtung (8) durch Bewegen des Schubfachs (6a) aus einer Schließstellung entgegen einer Öffnungsrichtung zum Belüften zu betätigen ist.

7. Kältegerät nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Schubfach (6a) mittels einer Linearführung verschiebbar im Innenraum (3) gelagert ist und die mechanische Lüftungseinrichtung (8) durch Bewegen des Schubfachs (6a) aus einer Offenstellung in eine Schließrichtung zum Entlüften zu betätigen ist.

8. Kältegerät nach einem der Ansprüche 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die mechanische Lüftungseinrichtung (8) durch Drücken einer Schubfachfront (7) des Schubfaches (6a) zu betätigen ist.

9. Kältegerät nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Schubfachfront (7) einen insbesondere elastischen Drückabschnitt (8a) aufweist, durch dessen Betätigung die mechanische Lüftungseinrichtung (8) zum Entlüften und/oder Belüften des Schubfachs (6a) zu betätigen ist.

10. Kältegerät nach einem der Ansprüche 5 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass eine das Schubfach (6a) luftdicht verschließende Deckenwand von einem Fachboden (5), insbesondere als Glasplatte ausgebildeten Fachboden (5) im Innenraum (3) des Kältegeräts gebildet wird.

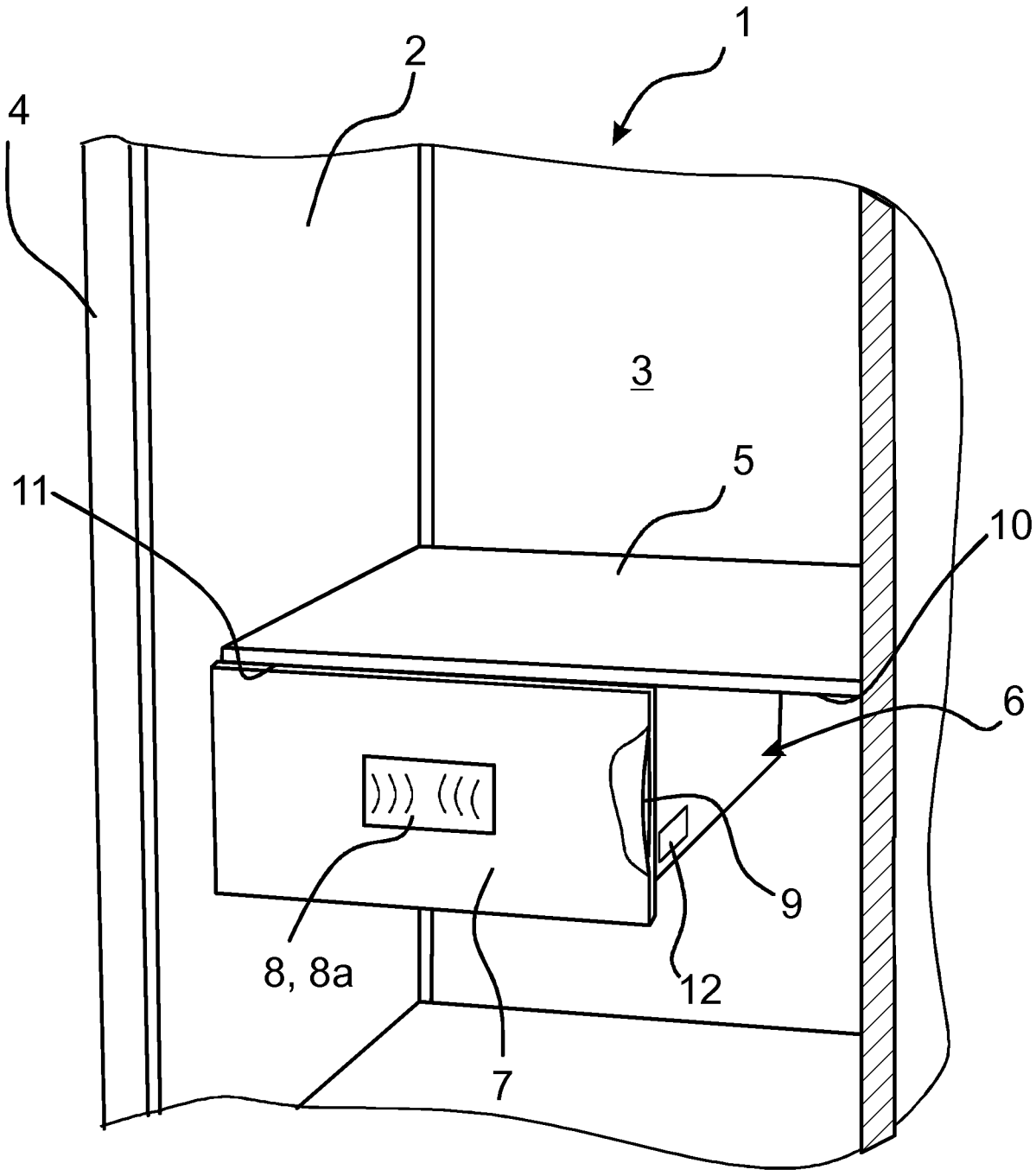


Fig. 1

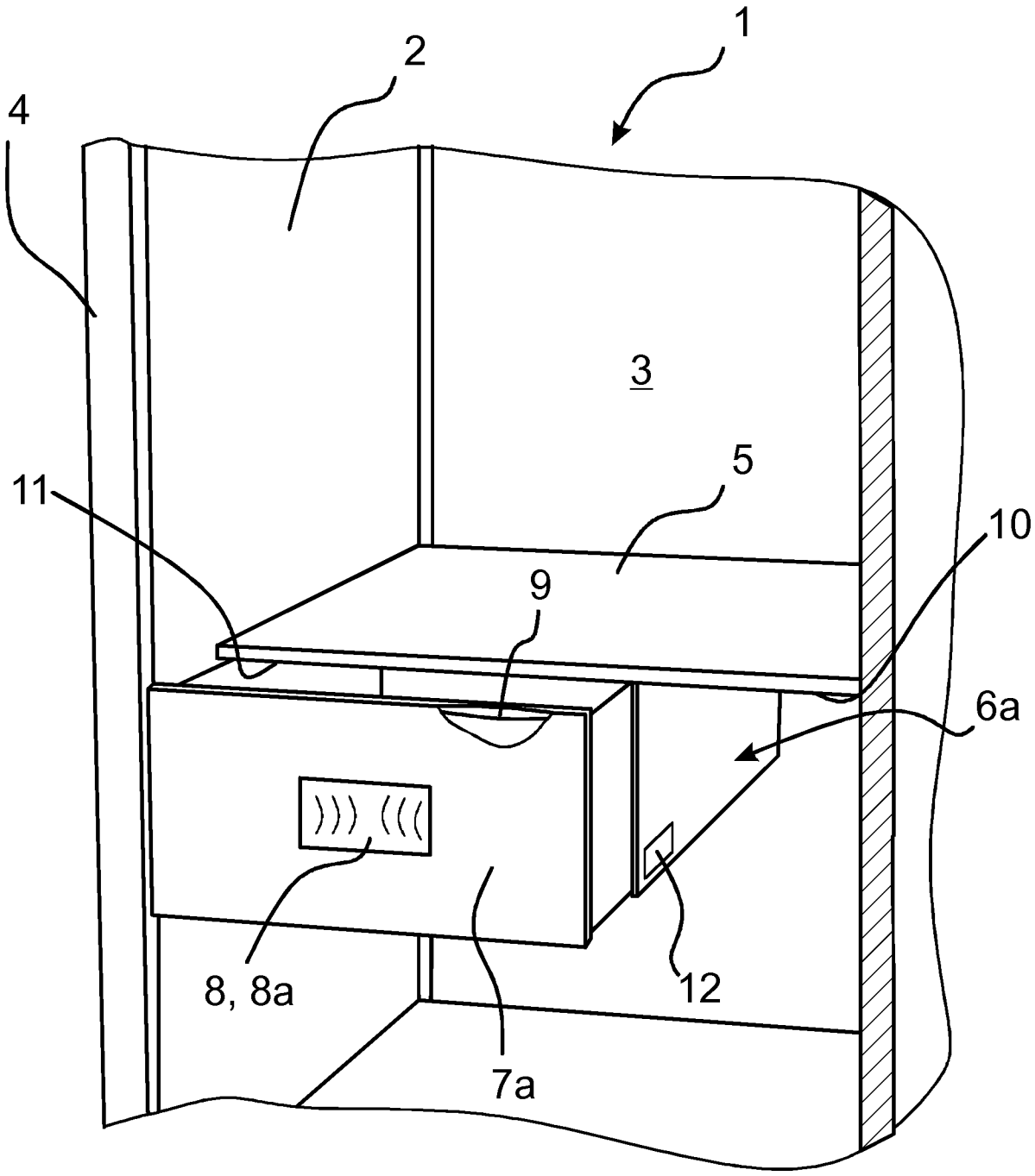


Fig. 2